

Student Award 2026

Auszeichnung für Käthe Walz

Die Arbeit „**Patterns and Dynamics of Entrepreneurial Fraud: A Qualitative Analysis of SEC Complaints**“ von Käthe Walz (Universität Hohenheim) wurde mit dem „Student Award 2026“ ausgezeichnet. Ausgelobt wurde der Preis durch den FGF in Kooperation mit dem Gründungsservice der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und dem Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung der BTU. Für die Autorinnen bzw. Autoren der drei besten Masterarbeiten wurde jeweils die Teilnahmegebühr am G-Forum 2026 in Höhe von bis zu 490 EUR übernommen.

Die Preisverleihung an Käthe Walz fand am 17. September 2026 auf der Abendveranstaltung des 29. G-Forums 2026 in Cottbus durch Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr (BTU) statt.

Inhalt der ausgezeichneten Arbeit

Unternehmerische Vorhaben sind durch ein hohes Maß an Unsicherheit und ausgeprägte Informationsasymmetrien gekennzeichnet. Diese Rahmenbedingungen eröffnen Spielräume für strategische Falschdarstellungen. Die bestehende Forschung untersucht insbesondere die Ursachen und Eskalationsdynamiken betrügerischen Verhaltens. Bislang wurde jedoch nur begrenzt betrachtet, wie unterschiedliche Governance-Strukturen die konkrete Ausgestaltung von Täuschung prägen. Diese Arbeit untersucht daher, in welchem Zusammenhang die Kontrolldichte mit der evidenziellen Form unternehmerischer Täuschung steht.

Die empirische Grundlage bildet eine qualitative Analyse von 28 Fällen von Startup-Betrug, die von der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) untersucht wurden. Methodisch verbindet die Studie die Gioia-Methodik mit einem vergleichenden Multiple-Case-Design. Die Analyse identifiziert fünf distinkte Formen unternehmerischer Täuschung. Die Ergebnisse zeigen, dass diese Formen systematisch zwischen Governance-Umfeldern mit unterschiedlicher Kontrolldichte variieren. Daraus lässt sich ableiten, dass Governance-Strukturen nicht ausschließlich als Mechanismen zur Abschreckung von Betrug wirken. Vielmehr fungieren sie zugleich als Verifikationsinfrastrukturen, die mitbestimmen, in welcher Form Täuschungen substantiiert und gegenüber relevanten Stakeholdern glaubhaft vermittelt werden.

Preisverleihung an Käthe Walz



(v.l.n.r.): Magdalena Mißler-Behr (Gründungsservice & Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung der BTU), Preisträgerin Käthe Walz

Gruppenbild der FGF-Award-Verleihung 2026



(v.l.n.r.): Elisabeth Berger (FGF-Präsidium und Jurymitglied), Anika Thurow (Preisträgerin Best Entrepreneurship Research Newcomer Award), Andreas Hack (Preisträger Family Business und Mittelstand Research Award), Jana Riemann (Preisträgerin KSG Entrepreneurship Research Award), Michael Mödl (Preisträger Norbert Szyperski Technologie- und Innovationsmanagement Award), Matthias Baum (FGF-Präsident), David Sauer (Preisträger Family Business und Mittelstand Research Award), Käthe Walz (Preisträgerin Student Award), Magdalena Mißler-Behr (Gründungsservice & Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung der BTU), Christoph Stöckmann (FGF-Vizepräsident und Juryvorsitzender)

Der Preis

Der themenoffene Preis richtet sich an Autorinnen und Autoren von Masterarbeiten mit Bezug zu den Bereichen Entrepreneurship, Innovation, Mittelstand oder Familienunternehmen. Voraussetzung für die Bewerbung beim G-Forum 2026 war die Einreichung der aktuellen Masterarbeit zusammen mit dem Gutachten und einer Empfehlung der Betreuerin bzw. des Betreuers.

Die Auswahl erfolgte in einem zweistufigen Verfahren durch eine Jury. Zunächst wurden die drei besten eingereichten Masterarbeiten für den Student Award 2026 nominiert. Anschließend wählte eine Jury daraus die zu prämierende Arbeit aus. Die Autorinnen bzw. Autoren der drei nominierten Arbeiten wurden zum G-Forum 2026 eingeladen und erhielten damit die Möglichkeit, ihre Masterarbeit auf der größten und bekanntesten deutschsprachigen Entrepreneurship-Konferenz vor einem Fachpublikum zu präsentieren.

Für die Autorinnen bzw. Autoren der drei nominierten Masterarbeiten wurde jeweils die Teilnahmegebühr am G-Forum 2026 in Höhe von bis zu 490 EUR übernommen. Der Student Award wurde 2026 erstmals vom FGF in Kooperation mit dem Gründungsservice der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und dem Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung der BTU, vergeben.

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

Der gemeinnützige FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins.

Kontakt

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

c/o Madlen Schwing

Haus 1, Zapf-Gebäude, 3. OG

Nürnberger Str. 38

95448 Bayreuth

Tel: +49 160 366 9087, E-Mail: schwing@fgf-ev.de, Web: www.fgf-ev.de

LinkedIn: [linkedin.com/company/fgf-ev/](https://www.linkedin.com/company/fgf-ev/), Instagram: [instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/](https://www.instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/)